

Entstehung der „Notfallbuam“

Die Entstehungsgeschichte dieser Truppe ist schnell erzählt.

Unser Posaunist Franz Heinrich vlg. Gessl ist Kapellmeister in Michaelnbach. Als seine Musiker alle auf Urlaub oder diversen Sommerausflügen waren, weil Franz vergessen hatte, dass er mit einer leinen Gruppe die Jahreshauptversammlung des Kriegsopferverbandes musikalisch umrahmen sollte, stand er ohne Musiker da. Der verzweifelte Franz griff zum Hörer und meldete sich bei den beiden Flügelhornisten Siegi Doppler und Gerald Bauerecker mit dem kurzen, prägnanten Wort „Notfall“.

Da auch kein Tubist auffindbar war, nahm Siegi seinen Musikerkollegen Hans Bogner aus Utzenaich mit – und zwei Stunden später war der erste gemeinsame Auftritt der „Notfallbuam“ bei der HV des Kriegsopferverbandes. In dieser Besetzung wurden schon diverse 80 und 90jährige Geburtstagsjubiläen umrahmt sowie Begräbnisse und - wenn Zeit bleibt – auch gelegentlich eine Hochzeit.

Da Hans auch Jäger ist und daher - in den Augen seiner Frau – viel zu wenig Zeit für sie hat, wurde diese als Begleitorchester in das Ensemble aufgenommen, um diverse Beziehungsengpässe, die natürlich nur durch die Jägerei begründet sind, abzuwenden – quasi ein echter NOTFALL!

Als die Notfallbuam wieder einmal beim Wirt in Spaching einen 95ten Geburtstag umrahmten, war die Frau von Hans mit ihrer Steirischen natürlich mit von der Partie. Da der Wirt – bekannt für sein schlechtes Namensgedächtnis - sie den ganzen Abend nur „Berta“ nannte, blieb uns der Name „Notfallbuam mit Berta“. Übrigens: Unsere Berta heißt Christl!